Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 69 (1902)

Anhang: Protokoll der XV. ausserordentlichen Schulsynode

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

XV. ausserordentlichen Schulsynode

Montag den 9. Juni 1902

10 Uhr, im St. Peter in Zürich.

Sehr zahlreich fanden sich die Synodalen im St. Peter ein. Orgelspiel und der Schweizerpsalm unter Herrn Islikers Direktion eröffneten die Verhandlungen. Der Präsident, Herr Landolt, begrüsst die Vertreter des Erziehungsrates, die Herren Erziehungsdirektor Locher und Rektor Dr. R. Keller. Das Eröffnungswort gilt den Rekrutenprüfungen (Beilage VII). Reicher Beifall folgte den Ausführungen.

Als Stimmenzähler bei der Wahl von 2 Mitgliedern des Erziehungsrates wurden bezeichnet die HH. Prof. Dr. Schinz, Zürich; Prorektor Schurter, Zürich; Hrch. Huber, Zürich II; Stelzer, Meilen; Hürlimann, Uster; Herter, Winterthur; Sigrist, Mönchaltorf; Koblet, Langwiesen.

Bei einem absoluten Mehr von 265 Stimmen werden zu Mitgliedern des Erziehungsrates gewählt:

1. als Vertreter der höhern Lehranstalten: Herr Seminardirektor H. Utzinger in Küsnacht mit 519 Stimmen;

2. als Vertreter der Volksschullehrer: Herr Sekundarlehrer Fr. Fritschi in Zürich V mit 475 Stimmen.

Während der Zusammenstellung des Wahlergebnisses hält Herr Prof. Dr. Stiefel einen Vortrag über „*Poesie und Schule*“ (Beilage VIII), der die Versammlung $^7/_4$ Stunden in Spannung hält und lauten Beifall erntet.

Der Stimmung entsprechend wurden die Verhandlungen mit „O, mein Heimatland“ geschlossen.

Ein Teil der Synodalen fand sich im Zunfthaus „Saffran“ zusammen, wo Herr Landolt die Lehrer aufforderte, kräftig für das Kirchengesetz einzustehen, indem er die Hoffnung aussprach, dass das Ausharren der Lehrerschaft endlich gekrönt werden möchte. Herr Erziehungsdirektor Locher drückte seine Befriedigung aus, dass die Frage der Bundessubvention für die Volksschule wieder einen Schritt vorwärts gegangen ist. Mit der Bundessubvention wird auch die Besserstellung der Lehrerschaft kommen.